

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Jörg Mückenwarf

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussvorsitzender Michael von den Berg

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Christian Ressel

Beschäftigtenvertreter

Bedienstetenvertreter Detlef Schue
Ersatzmitglied Holger Münstermann

Verwaltung

Dezernent Oliver Leinert
Techn. Betriebsleiter Tim Menke
Kfm. Betriebsleiter Holger Kullik
Abteilungsleiter Stadtgrün Stefan Pallaske
Sachbearbeiterin Stadtgrün, Projekte/Entwicklung Hilke Gnadt
Protokollführerin Christel Bülthuis

Pressevertreter

Hartmut Siefken (Wilhelmshavener Zeitung)

Es fehlten

Grundmandat Thorsten Moriße
Grundmandat Mirco Danner

Vor der Sitzung fand ein Ortstermin zur Besichtigung der Klinkerbrücke am Ehrenfriedhof statt.

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 08.02.2019
- 3 Beschluss über die Tagesordnung
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Stadtpark - Pflege-/Entwicklungsplan - Integriertes städtebauliches Konzept - Antragstellung Städtebauförderprogramm Zukunft Stadtgrün
 - 4.2 Stadtpark - Sanierung Brücke Ehrenfriedhof
 - 4.3 Grundstück FOC
 - 4.4 Instandhaltungskosten Stadtpark

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr von den Berg** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 08.02.2019

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 08.02.2019 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

- 3 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form beschlossen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

- 4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Stadtpark - Pflege-/Entwicklungsplan - Integriertes städtebauliches
Konzept - Antragstellung Städtebauförderprogramm Zukunft
Stadtgrün

Herr Pallaske trug das Projekt anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Harms äußerte sich positiv zu dem Projekt und bedankte sich für die gute Vorarbeit.

Herr Ressel bezog sich auf die im Vortrag angesprochene Entwässerungssituation und fragte, ob hier ein echtes Entwässerungsproblem vorliegt.

Herr Pallaske antwortete, dass solche Maßnahmen notwendig sind, da viele Flächen vernässt bzw. Gräben und Stadtkanal verschlammte sind.

Herr Ressel sprach das Thema „Beleuchtung“ an. Wegen der „Lichtverschmutzung“ erscheint ihm dieses Projekt als nicht naturverträglich. Weiterhin äußerte er sich kritisch zur Situation der Radfahrer auf dem Weg vor dem Bootshaus. Er plädierte für die Einrichtung eines separaten Radweges.

Herr Pallaske antwortete, dass es im Bereich des Bootshauses, auf dem Weg vom Bootshaus zum Ehrenfriedhof und auch zum Rosenhügel eine naturverträgliche Beleuchtung geben soll. Diese Maßnahme ist notwendig für die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern.

Der Weg vor dem Bootshaus steht sowohl Fußgängern als auch Radfahrern zur Verfügung. Da die Wege sehr breit sind, wird hier bei gegenseitiger Rücksichtnahme kein Problem bei der Verkehrsführung gesehen. Details werden bei der vertiefenden Planung festgelegt.

Frau Bakir verwies auf den Termin zur Bürgerbefragung am 21.03.2019 und fragte, inwieweit Bürger an der Planung mitwirken können.

Herr Leinert erklärte, dass ein Antrag auf Städtebaufördermittel gestellt wird und das Verfahren eine Bürgerbeteiligung vorsieht. Dazu wird es ein Protokoll mit den Anregungen geben, diese Anregungen sind abzuwägen.

Frau Bakir kritisierte das kurze Verfahren der Bürgerbeteiligung und führte aus, dass die Einbindung von Bürgern sehr wichtig sei.

Herr Leinert erläuterte, dass die Planungen auch aus dem „Bürgerbeteiligungsprozess Step+“ resultieren.

Herr Pallaske erklärte, dass der Arbeitsschritt „Einarbeitung von Anregungen“ sich relativ schnell in das Werk einarbeiten lässt. Der Zeitraum ist zwar relativ kurz, aber zum 31.05. soll ja die Antragstellung durchgeführt werden.

Herr Mündenwarf sprach sich dafür aus, dass die Beleuchtung im Stadtpark für die Sicherheit der Bürger sehr wichtig ist. Da die Beleuchtung keine 24 Stunden im Betrieb sein wird, sieht er hier keine Beeinträchtigung für die Natur. Weiterhin befürwortete er auch die Maßnahmen zur Entwässerung.

Herr von den Berg regte an, einen Kulturgarten zu schaffen, um Künstlern die Gelegenheit zu geben, ihre Skulpturen und andere Werke im Stadtpark aufzustellen.

Darüber hinaus sprach er sich für die Schaffung von Fahrradabstellplätzen aus.

Herr Kullik führte aus, dass sich die Umsetzung des Gesamtprojektes mit entsprechender Förderung über einen Zeitraum von 10 Jahren finanziell darstellen lässt.

Herr Pallaske erklärte, dass die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen bei dem Projekt auf jeden Fall berücksichtigt wird.

4.2 Stadtpark - Sanierung Brücke Ehrenfriedhof

Herr Menke trug die Maßnahme anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr von den Berg bat um Beifügung beider Präsentationen als Anlage zum Protokoll.

Nutzung FOC-Gelände

4.3 **Herr Ressel** verwies auf Berichte in der Presse und bat um Erklärung, warum TBW als städtischer Träger innerhalb kurzer Zeit auf diesem Privatgrundstück aktiv wird.

Herr Leinert erklärte, dass hier ein entsprechender Beschluss gefasst wurde. Da am 1. März die Brut- und Setzzeit beginnt, war es erforderlich, vorher Mäharbeiten durchzuführen, um dort Veranstaltungen im Sommer durchführen zu können. Dieses wurde mit den Grundstückseigentümern abgestimmt.

Instandhaltungskosten Projekt Stadtpark

4.4 **Frau Bakir** fragte, ob zusätzlich zu den festgesetzten Kosten von 300.000,00 € noch weitere Kosten entstehen werden und verwies hierbei auf den schlechten Zustand der Brücke.

Herr Menke antwortete, dass es sich bei den 300.000,00 € um die Gesamtkosten für die Maßnahme handelt, d. h. Bau- inkl. Planungsleistungen und sonstigen Nebenkosten, so ist die Maßnahme auch im Wirtschaftsplan TBW veranschlagt.

Ende des öffentlichen Teils: 11:00 Uhr